



Wirt Andy Meier lud am 24. Dezember zu Ofenfleischkäse und Kartoffelsalat ins «Wybergli» ein. Bild: Rino Zigerlig

## «Sie müssen sich das wie ein grosses Familienfest vorstellen»

**RÜTI** Seit zehn Jahren heisst das Wirtepaar Andy und Anita Meier seine Gäste an Heiligabend im Rütner «Wybergli» willkommen. Das Angebot stösst auf grosse Nachfrage.

Daniel Keller

Als er am 25. Dezember das Telefon abnimmt, tönt er noch etwas verschlafen. Andy Meier, Wirt des Restaurants Wybergli in Rüti, feierte an Heiligabend zusammen mit rund 30 Gästen Weihnachten in seinem Restaurant. «Ganz ä glatti Rundi» sei es gewesen, sagt er. Wie spät es genau geworden ist, weiss er nicht mehr genau. Nur so viel: «Es war schon heute, als wir nach Hause gekommen sind.»

### Jeder ist willkommen

Seit zehn Jahren öffnen Andy und Anita Meier ihre Türen jeweils an Heiligabend für diejenigen, die nicht unter dem heimischen Weihnachtsbaum feiern wollen oder können. Angeboten werden jedoch weder Fondue Chinoise noch eine Weihnachtsgans. Es gibt Ofenfleischkäse und Kartoffelsalat, so viel man essen mag – für nur zehn Franken. «Das ist Tradition bei uns», sagt Andy Meier,

«es ist ein Dankeschön an unsere Gäste.»

Auf die Idee gekommen sei das Wirtepaar, als die eigenen Kinder erwachsen geworden und ausgezogen seien. «Als wir gesehen haben, dass es viele Leute gibt, denen das auch so geht, haben wir uns dazu entschieden, das Restaurant an Heiligabend zu öffnen», sagt Meier. «Der Rest hat sich dann einfach so entwickelt.» Die eigenen Kinder seien natürlich gekommen, aber auch viele andere Familien mit Kindern. Doch nicht nur Familien feierten im «Wybergli». «Alle, die an Heiligabend nicht wissen, was sie mit sich anstellen sollen, sind willkommen.»

### Diskutieren und Plaudern

Das Angebot stösst auf grosses Interesse. In den letzten Jahren seien die rund 50 Plätze jeweils

bereits im November ausgebucht gewesen. Dass heuer nur etwa 30 Leute gekommen sind, stört Meier nicht. «Das ist egal, denn es waren die richtigen Leute hier», sagt er. Es wurde diskutiert und geplaudert, quer über alle Tische und bis tief in die Nacht. «Sie müssen sich das wie ein grosses Familienfest vorstellen.»

### Bereits wieder reserviert

Obwohl Heiligabend im nächsten Jahr auf einen Sonntag fällt, wird der Anlass 2017 wohl zum elften Mal stattfinden. «Die ersten Gäste haben bereits wieder reserviert», erzählt Meier. Sein Restaurant am 24. Dezember zu schliessen, kommt für ihn nicht infrage: «Damit würden wir vielen Leuten ein Stück Heimat wegnehmen», sagt er, «und das wollen wir auf keinen Fall.»

**«Die ersten Gäste haben bereits wieder reserviert.»**

Andy Meier, «Wybergli»-Wirt

### RÜTI

#### Neujahrsapéro für alle Einwohner Rütis

Der Gemeinderat Rüti lädt die Einwohner zum traditionellen Neujahrsapéro mit Ansprache des Gemeindepräsidenten Peter Luginbühl ein. Am Samstag, 7. Januar, von 10 bis 12 Uhr im Saal des Restaurants Löwen. Nach einem musikalischen Auftakt durch das Sinfonische Blasorchester Helvetia Rüti-Tann finden die Ehrungen von Sportlern sowie weiteren erfolgreichen Personen statt. Während des Apéros gibt es einen Hort für Kinder von zwei bis sieben Jahren im Spielgruppenraum des FamilienNetzRüti, GZ31, an der Werkstrasse 31. (reg)

#### Silvesterkonzert in der reformierten Kirche

Am Samstag, 31. Dezember, organisiert die Reformierte Kirche Rüti ein Silvesterkonzert unter dem Motto «Filmmusik und Musicals» mit Kathrin Trüb (Querflöte), Jürg Sigrist (Orgel) und Werken von Scott Joplin, Leonard Bernstein, Andrew Lloyd Webber, John Williams, Hans Zimmer, Lisa Gerrard und anderen. Konzertbeginn ist um 17 Uhr in der reformierten Kirche Rüti. (reg)

#### Mittagstisch für Blinde und Sehbehinderte

Am Donnerstag, 5. Januar, von 11.30 bis 14.30 Uhr organisiert die Regionalgruppe Zürich des Schweizerischen Blindenbunds einen Mittagstisch für Blinde und Sehbehinderte im Restaurant Seefeld in Rüti. Kontakt: Agnes Dilling, Telefon 055 5240 47 35. (reg)

### BUBIKON

#### Abrechnung Sanierung der Pfannerstrasse

Die Sanierung der Kanalisation im westlichen Teil der Pfannerstrasse ist abgeschlossen. Die Bauabrechnung schliesst mit Kosten von 73 000 Franken und damit mit Minderkosten von 15 000 Franken. Wie die Tiefbaukommission Bubikon in einer Mitteilung schreibt, konnte vor allem bei den Ingenieurkosten durch einen guten Projektablauf gespart werden. Zudem seien nur wenige unvorhergesehene Aufwendungen angefallen. (reg)



Weitere Bilder unter [zueriost.ch/galerien](http://zueriost.ch/galerien)